Projekt „ChanGe“ stellt sich im Bergkamener Stadtmuseum vor

Bergkamen ist nun ganz offiziell Teilvorhabenpartner im kreisweiten Projekt „ChanGe“. Mit dabei sind noch vier weitere Kommunen des Kreises Unna, das Jobcenter und verschiedene Partner aus der Beschäftigungsförderung.

Ziel von „ChanGe“

Ziel des Projekts ist die niedrigschwellige und rechtskreisübergreifende Beratung von Menschen in herausfordernden Lebens- und Armutslagen sowie bei Fragen zur beruflichen Qualifizierung und Beschäftigung. Die Beratung von Familien / Alleinerziehenden wird hierbei besonders forciert!
Die Verbesserung der chancengerechten sozialen Teilhabe schwebt dabei als übergeordnetes Anliegen über dem Projektvorhaben. Zentral ist hierbei die enge Zusammenarbeit mit den vielfältigen Angeboten der Bergkamener Akteur*innen im sozialen Hilfesystem.
Die auf Freiwilligkeit ausgelegte Beratung erfolgt durch geschulte Sozialarbeiter*innen individuell, ganzheitlich und langfristig. Dabei kann die Beratung selbst in den zentral gelegenen Räumlichkeiten der Stadtmitte (Präsidentenstraße 42) erfolgen oder aufsuchend (z.B. Zuhause) und begleitend (z.B. bei Amtsgängen) sein. Die Beratungsthemen sind so vielfältig wie die Bedarfe der zu beratenden Menschen (z.B. Unterstützung bei Anträgen, Weiterleitung an passende Hilfestellen, Beratung zur Berufsfindung und Praktika, Unterstützung bei der Suche nach Betreuung von Kindern und anderen Angehörigen).

Einladung zur Vorstellung des Projekts (Kick-Off)

Das Projektteam „ChanGe“ in Bergkamen lädt am Mittwoch, 19. Juni, zur Kick-Off Veranstaltung einladen. Veranstaltungsort ist das Stadtmuseum in Oberaden.
Im Zeitraum von 10:00 bis 12:00 Uhr wird es einerseits die Möglichkeit geben mehr über das Projekt zu erfahren. Andererseits soll Raum geboten werden sich in lockerer Atmosphäre zum Projekt auszutauschen und Kontakte

zu knüpfen.

Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Fachpublikum aus dem Bereich der sozialen Hilfesysteme als auch an diejenigen, die eine Scharnierfunktion im Sozialraum der Stadt einnehmen. Selbstredend steht der Besuch der Veranstaltung auch allen weiteren Interessierten offen.

Hintergrund zum Förderrahmen
Im Rahmen des Programms „Akti(F) Plus“ wird das Projekt „ChanGe“ (voller Projekttitel: ChanGe – Armutsfolgenbekämpfung und Chancen-Gerechtigkeit – der Weg zu einer gelingenden Praxis im Kreis Unna) durch den Europäischen Sozialfonds für Deutschland (ESF) finanziert. Es ist bis Ende 2026 angesetzt.

Strafvereitelung: Freundschaftsdienst führt zu Anklage

von Andreas Milk
Er hatte einen Freund bei der Polizei raushauen wollen – das brachte den Bergkamener Max B. (63, Namen geändert) vor den Kamener Strafrichter. Jener Freund, Fritz T., hatte am 7. November 2022 hinterm Steuer eines Wagens gesessen. Er hatte zu dem Zeitpunkt aber keine Fahrerlaubnis. Max B. war Beifahrer. Am Langen Kamp gab es eine Polizeikontrolle. Auf ein Stop-Signal hin verlangsamte Fritz T. die Fahrt, hielt aber erst an einer Stelle an, die für die Beamten nicht einsehbar war. B. und T. stiegen aus, gingen auf die Polizisten zu – und erzählten ihnen, Max B. habe das Auto gelenkt.

So stand es in der Anklageschrift, und so gab es Max B. auch

zu: Ein missglückter Freundschaftsdienst sei das gewesen. Vorstrafen hat B. nicht. Der Richter regte eine Verfahrenseinstellung an; der Vertreter der Staatsanwaltschaft stimmte zu – allerdings nur „mit Bauchschmerzen“. Denn: „Wir werden von jeder Seite belogen.“ Für den Bürgergeldempfänger Max B. ist die Einstellung immerhin nicht gratis zu haben, sondern mit einer schmerzhaften Geldbuße verbunden: 700 Euro muss er binnen sechs Monaten an die Landeskasse zahlen. Klappt das nicht, geht’s von vorn los – und es droht doch noch eine Verurteilung.

Fun Fact: Fritz T., der Mann ohne Führerschein, hat für das Delikt, das zum Führerschein-Entzug führte, mittlerweile einen Freispruch bekommen. Es ging um eine Trunkenheitsfahrt, und in zweiter Instanz befand das Dortmunder Landgericht, sie sei T. nicht nachzuweisen. Auch bei dieser Geschichte spielte ein zweiter Mann im Wagen eine Rolle, der gefahren sei. Der schlussendliche Freispruch ändert nichts daran, dass T. am 7. November 2022 keine Erlaubnis zum Autofahren hatte.

Pflege- und Wohnberatung im Bergkamener Rathaus: Kostenfrei und neutral



Elke Möller. Foto: Max Rolke / Kreis Unna

Mit Eintritt eines Pflegefalles stehen Betroffene und Angehörige vor vielen Fragen. Hilfe gibt es vor Ort in den Sprechstunden der Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna. In Bergkamen-Rünthe findet die nächste Sprechstunde der Pflegeberatung am Donnerstag, 13. Juni in der Zeit von 10 bis 12 Uhr statt.

Die Fachberaterin Elke Möller ist dort im Gemeindebüro an der Christuskirche, Rünther Str. 42 zu erreichen. Der Zugang ist barrierefrei und erfolgt über den Seiteneingang. Ein Beratungstermin sollte vorab vereinbart werden.

Bei der Beratung geht es um alle Fragen zum Thema Pflege, wie zum Beispiel zu den Leistungen der Pflegeversicherung oder der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst. Hilfe bei der Antragstellung wird gegeben. Ebenfalls erhält man Informationen über Betreuungs- und Pflegeangebote und deren Finanzierung, spezielle Hilfen für Menschen mit Demenz sowie Entlastungsangebote für pflegende Angehörige.

Terminvereinbarung

Um eine vorherige Terminvereinbarung unter Fon 08 00 27 20 02 00 (kostenfrei) wird gebeten. Wer den Termin nicht wahrnehmen kann, erreicht die Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna im Severinshaus, Nordenmauer 18 in Kamen, unter Fon 0 23 07 2 89 90 60 oder Fon 08 00 27 20 02 00 (kostenfrei). Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.kreis-unna.de (Suchbegriff Pflege- und Wohnberatung). PK | PKU

Mobiler Gesundheitskiosk in der OGS der Gerhart-Hauptmann-Grundschule: Eine Anlaufstelle für alle



Die Gesundheitslotsen des Kreises Unna.

Gesundheit kann herausfordernd sein. Nicht nur eine Krankheit selbst, sondern auch das Drumherum: Hilfe für Ratsuchende gibt es von den Gesundheitslotsen des „Mobilen Gesundheitskiosks”.

Vor Ort können Sie sich zu allen Fragen rund um die Gesundheit unbürokratisch und kostenlos in der Sprechstunde beraten lassen. Die Gesundheitslotsen beraten Sie zu Angeboten unter Berücksichtigung Ihrer individuellen Situation. Es geht zum Beispiel um Themen wie: „Was tue ich, wenn ich eine Verordnung bekommen habe? Ich habe Fragen zu Angeboten rund um meine Erkrankung.“
Urlaubsbedingt kann die offene Sprechstunde derzeit nicht an allen Standorten wie gewohnt angeboten werden.

Die Gesundheitslotsin Jana Krethen berät am Freitag, 14. Juni, von 9.30 bis 11.30 Uhr in der OGS Gerhart-Hauptmann-Schule, Am Friedrichsberg 33 in Bergkamen.

Auch außerhalb der offenen Sprechstunden können Termine vereinbart werden, unter gesundheitskiosk@kreis-unna.de. Interessierte können zu den allgemeinen Öffnungszeiten der Kreisverwaltung Unna telefonisch beraten werden und Termine vereinbaren, unter den folgenden Telefonnummern: Fon 0 23 03 27-35 53 oder unter Fon 0 23 03 27-42 52.
Weitere Infos und Kontakte sowie aktuelle Termine gibt es unter www.kreis-unna.de und dem Stichwort „Mobiler Gesundheitskiosk”. PK | PKU

Ferienwoche auf der Ökostation: Indianerkinder unterwegs

Schnell wie der Wind sausen die Pfeile durch den Wald. Vom 08.- 12. Juli, jeweils 10:00 – 15:00 Uhr tauchen die Kinder ein in die Zeit der Bisonherden und Friedenspfeifen. Im Wald erleben sie die Indianerzeit hautnah, bauen ein Tippilager, schnitzen Pfeil und Bogen, schleichen lautlos

Umher und spielen alte, überlieferte Spiele der Kinder der first nation. Natürlich entfachen wir auch ein Feuer und kochen uns ein leckeres Mahl.

Für alle Kinder (7-11 Jahre), die Lust auf frische Luft, viel Bewegung und Abenteuer haben.

Die Kosten für die Woche belaufen sich auf 145 Euro inkl. Mittagssnack in Bioqualität für alle fünf Tage. Die Ferienwoche findet auf der Ökostation, Dr.-Detlef-Timpe-Weg 1, 59192 Bergkamen, statt.

Anmeldungen ab sofort bei Heike Barth, 02389-980917 oder heike.barth@uwz-westfalen.de.

Overberger Grundschule feiert 55. Geburtstag: Mitwirkende an einem Schulfilm gesucht

Die Overberger Grundschule feiert ihren 55. Geburtstag am Freitag, 28. Juni, von 14 bis 17 Uhr auf dem Schulgelände.

Für dieses Schuljubiläum werden noch Personen (ehemalige Lehrkräfte, ehemalige Schülerinnen und Schüler, oder weitere Personen, die sich mit unserer Schule verbunden fühlen) gesucht, die Interesse haben, am Schulfilm mitzuwirken. Interessierte können sich gerne telefonisch oder per Mail melden: Tel.: 02307/28995-00, melanie.ludwig@overbergerschule-bergkamen.de

---

Schwanger- und was nun? Die Diakonie unterstützt mit kostenlosen Beratungen



Heike Kruse und ihre Kolleginnen von der Diakonie unterstützen Schwangere und Familien mit vielfältigen Angeboten. Foto: (drh)

Schwanger sein, geplant oder ungeplant: Das kann unterschiedliche Gefühle, Sorgen und Unsicherheiten auslösen und für Frauen, Männer und Familien eine Phase mit vielen Fragen darstellen. Das wissen auch die drei Beraterinnen der Diakonie Ruhr-Hellweg, Heike Kruse, Katharina Struben und Pauline Schumacher-Nelle. In der Beratungsstelle für Familien- und Lebensfragen, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung in der Kampstraße 22 in Kamen begleiten sie Frauen, Männer, Paare und Familien mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr zu allen Themen rund um Schwangerschaft, Geburt und Sexualität.

„Leider machen wir in unserer Beratungspraxis weiter die Erfahrung, dass das Thema Abbruch gesellschaftlich immer noch tabuisiert wird und nur wenige Frauen und Männer sich trauen, offen in ihrem persönlichen Umfeld darüber zu sprechen“, berichtet Schumacher-Nelle. „Grundsätzlich geht es in unserer Arbeit immer darum, Frauen und Familien mit der Breite unseres Unterstützungsangebots ganz individuell zu begleiten und zu

stärken. Mit der Frau, nicht gegen sie: Das ist unsere Haltung, die wir in unserer alltäglichen Praxis einbringen“, so die Fachberaterinnen.

Die Anliegen der Ratsuchenden in der allgemeinen Schwangerenberatung waren dabei im vergangenen Jahr sehr unterschiedlich. So ging es oft um sozialrechtliche Fragen oder gesetzliche Ansprüche wie: „Wo kann ich gesetzliche Hilfen beantragen? Wie finde ich eine Hebamme?“ In anderen Fällen ging es um Familienplanung und Verhütung, sowie die Auseinandersetzung mit psychosozialen Themen wie unerfüllter Kinderwunsch oder vorgeburtliche Untersuchungen. Auch die Verarbeitung des Verlusts bei Fehl- oder Totgeburt gehörte zu den Themen in der Beratungsstelle. Im vergangenen Jahr wurden 353 Beratungsgespräche durchgeführt.

„Viele Frauen und Paare kommen mit Zukunftssorgen oder in finanziellen Notlagen zu uns. Gemeinsam mit der Frau besprechen wir verschiedene Lösungsmöglichkeiten. Bei Bedarf kooperieren wir mit entsprechenden Behörden und Fachstellen. Finanzielle Hilfen aus unterschiedlichen Hilfsfonds können in Notsituationen beantragt werden“, berichtet Heike Kruse. So wurden von den Beraterinnen im vergangenen Jahr etwa 110 Anträge bei der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ gestellt, um Schwangere durch Gelder für die Erstausstattung zu entlasten.

Gut zu wissen: Die Beratung ist kostenfrei, vertraulich, unabhängig von Konfession und Alter und erfolgt auf Wunsch auch anonym. Ratsuchende Frauen sollen bei der Beratungsstelle der Diakonie einen geschützten Raum finden. Insbesondere für Frauen, die die Schwangerschaft abbrechen möchten oder darüber nachdenken, ist eine vertrauensvolle Atmosphäre besonders wichtig.

Neben der Beratungsarbeit ist das Team der Beratungsstelle in der Prävention tätig und hat im Jahr 2023 unter anderem an Schulen im Kreis Unna sexualpädagogische Gruppenangebote durchgeführt. Zusätzlich leiten die Pädagoginnen im Rahmen der

Frühen Hilfen das Projekt „Familienpatinnen“. Dies ist ein Angebot für Eltern, die durch lebenspraktische Hilfe von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Entlastung im Familienalltag bekommen können. Das „Müttercafé Bambini“ ist ein offener, wöchentlich stattfindender Treff für Schwangere, Mütter und deren Kinder.

Die Beratungsstelle ist dienstags, mittwochs oder freitags in der Zeit von 08:30 bis 13:00 Uhr unter der Telefonnummer 02307 94743-0 oder per Mail skb-kamen@diakonie-ruhr-hellweg.de zu erreichen.

Kindertagespflege feiert Jubiläum und Bergkamener Erfolgsgeschichte



Eine starke Gemeinschaft: Alle Mitstreiter des Vereins

Familiäre Kindertagesbetreuung.

Sie gehörten zu den ersten in der Region, die sich der Kindertagespflege organisiert und strukturiert annahmen. „Wir wurden damals schon mit viel Skepsis beobachtet“, erinnert sich Elke Middendorf, eine der Mitbegründerinnen des Vereins „Familiäre Kinder-Tagesbetreuung“. „Und wir mussten ganz schön kämpfen. Die ersten Qualifikationen führten wir mit Bekannten, Freunden und vielen Ehrenamtlichen durch.“ Das ist jetzt 27 Jahre her und der Verein mit seinem breiten Qualifizierungsangebot längst nicht mehr wegzudenken. Grund genug zum Feiern.



Beim Jubiläumsfest auf dem Hof Middendorf waren die Glitzertattoos besonders begehrt.

Zumal die Kindertagespflege in Deutschland in diesen Tagen seit 50 Jahren existiert. Als sich am 1. Januar 1997 der Verein in Bergkamen gründete, gehörte er zu den Vorreitern. „Niemand wusste so recht, wie das eigentlich geht“, erinnert sich Margarete Hackmann, die zweite Mitgründerin. Die VHS bei der professionellen Ausbildung von Tagesmüttern und -vätern mit ins Boot zu bekommen, war auch nicht leicht. „Die wollte zunächst nicht“, weiß Elke Middendorf noch. Viele Gespräche und Überzeugungsarbeit waren nötig, stets kritisch beäugt von der Politik. Heute wissen alle von der Stadtverwaltung bis zum charitativen Mitstreiter, was sie am Know-how und dem

unermüdlichen Engagement des Vereins haben.



Es gab viele spannende Spielstationen für die Kinder.

„Ziel war es immer Familien zu unterstützen, besonders in Bezug auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, sind sich alle im Rückblick einig. Zumal es für Eltern immer noch schwierig ist, einen Platz in Einrichtungen zu ergattern. Es ging überhaupt erst darum, die Kindertagespflege als gleichrangige Alternative zum Besuch eines Kindergartens zu etablieren. Dazu gehörte auch eine qualifizierte Ausbildung aller, die heute neutral als „Kindertagespflegeperson“ bezeichnet werden – und die Etablierung von Qualifizierungsstandards.

50 Jahre Kindertagespflege in Deutschland



Lecker: Frische Bratwurst vom Grill.

In NRW betreuen heute 15.390 Kindertagespflegepersonen insgesamt 62.994 Kinder. In Bergkamen kümmern sich aktuell 45 Kindertagespflegepersonen um 190 Kinder. Die vom Verein angebotene Qualifizierung dauert 16 Monate, die letzte hat im März begonnen. Dort lassen sich gerade vier Personen ausbilden. „Im Bereich der Qualifizierung hat sich in den vielen Jahren unglaublich viel geändert“, schildert Geschäftsführerin Simone Pelzer. „Sie ist deutlich umfangreicher geworden, umfasst längst mehr als 300 Unterrichtsstunden.“ Qualifizierung nach QHB (Qualifizierungshandbuch) nennt sich das, was erst Ende 2022 zuletzt angepasst wurde. Die Anforderungen steigen laufend.



Begehrt war auch das Kuchenbüffet.

Viele Gründe, um das Erreichte ausgiebig zu feiern – natürlich mit den betreuten Kindern, deren Eltern und den Betreuungspersonen. So war es auf dem Hof Middendorf am Wochenende gehörig voll und umtriebig. Zahlreiche Spielstationen waren auf dem weitläufigen Gelände aufgebaut, wo sich die Kinder hingebungsvoll mit abwaschbaren Glitzer-Tattoos, Hüpfgeräten und Geschicklichkeitsspielen vergnügten. Es gab ein stattliches Kuchenbüffet, Bratwurst – und viel Zeit für den Austausch auch mit Ehemaligen. Und es gab auch lobende Dankesworte der Beigeordneten Christine Busch. Sie hob die

große Bedeutung des Vereins für die Zusammenarbeit im Bereich der Kindertagesbetreuung hervor.

Die Jubiläumsfeier soll der Grundstein für zukünftigen regelmäßigen informellen Austausch sein.

Lesepaten unterwegs an der Pfalzschule in Weddinghofen

Die Kreistagsmitglieder Angelika Chur und Jens Schmülling machen dieser Tage gemeinsame Sache als Lesepaten: Im Rahmen einer gemeinsamen, überparteilichen Initiative besuchten Angelika Chur und Jens Schmülling am vergangenen Dienstag die Pfalzschule in Weddinghofen. Und sie kamen nicht mit leeren Händen.

Die beiden Bergkamener Kreistagsmitglieder sind zwei von rund 30 Teilnehmern, die sich einer Idee von Landrat Mario Löhr angeschlossen haben. Jedes Kind der dritten Klassen im Kreis Unna bekommt kostenlos ein Exemplar des Buches „Mission E – Energiesparen mit Ella und Luke“. Das Ziel ist einerseits mit dazu beizutragen, Kinder im Sinne einer nachhaltigeren Zukunft für die Themen Energieverbrauch und Energieeinsparmöglichkeiten zu sensibilisieren. Andererseits die sehr lobenswerte Initiative einer Schülerfirma zu unterstützen. Das Buch ist nämlich das Produkt einer Schülerfirma des St. Christophorus Gymnasiums in Werne; also von Jugendlichen aus und im Kreis Unna gemacht. „Mission E“ erzählt die Geschichte der Geschwister Ella und Luke, deren Eltern Probleme haben, für die Kosten einer bevorstehenden Klassenfahrt aufzukommen. Also versuchen die Kinder selbst, das dafür nötige Geld im Haushalt einzusparen –

und stoßen dabei auf kluge Energiespartipps, die auch bei lesenden Kindern sicher manchen Aha-Effekt auslösen. Die beiden hiesigen Kreistagsmitglieder überreichten nun rund 80 Bücher an die Drittklässler der Pfalzschule, natürlich nicht, ohne zuvor als Lesepaten die ein oder andere Seite vorzulesen.

Für mehr Gebührengerechtigkeit: EBB bittet Müllsünder zur Kasse



Wilder Müll auf dem Parkplatz an der Hansastraße.

Ein fortwährendes und zunehmendes Ärgernis ist in Bergkamen die illegale Entsorgung von Müll – beispielsweise an Container-Stellplätzen, in Grünanlagen, auf Wald- und Wirtschaftswegen. Seit Kurzem müssen die dafür verantwortlichen Müllsünder verstärkt mit Konsequenzen durch

den EntsorgungsBetriebBergkamen (EBB) rechnen. „Das wilde Ablagern von Müll ist in jedem Fall eine Ordnungswidrigkeit und kann sogar eine Straftat darstellen. Durch interne Maßnahmen ist es jetzt noch besser möglich, solche Delikte zu verfolgen“, freut sich Bürgermeister Bernd Schäfer und dankt dem EBB-Team für seinen Einsatz gegen illegale Müllentsorgung.

„Die Mehrkosten für manuelle Aufnahme, Transport und fachgerechte Entsorgung von wildem Müll tragen alle Abfallgebührenzahler in Bergkamen und sind so nicht länger zu akzeptieren“, begründet EBB-Betriebsleiter Stephan Polplatz das verschärfte Vorgehen gegen solche Gesetzesverstöße. Eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen dabei Hinweise aus der Bevölkerung. So konnte erst kürzlich durch eine Zeugin das widerrechtliche Ablagern von Müll am Pantenweg in Bergkamen-Oberaden verhindert werden.

In einem zweiten Verfahren – illegale Entsorgung am Wanderparkplatz Hansastraße in Bergkamen-Overberge – läuft aktuell die Anhörung, um dann ein Strafverfahren einzuleiten. „Auch wenn der EBB jetzt in der Lage ist, Müllsünder besser zu verfolgen, bleiben aufmerksame Bürgerinnen und Bürger unverzichtbar“, unterstreicht Bürgermeister Bernd Schäfer, der ausdrücklich darauf hinweist, dass es sich dabei keinesfalls um „Nachbarschaftsschnüffelei“ handele, sondern um einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung von Abfallkriminalität und einen willkommenen Dienst für die Gemeinschaft der Gebühren-zahlerinnen und -zahler.

Freiwillige Feuerwehr der

Stadt Bergkamen trauert um Hauptbrandmeister Josef Schweins

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bergkamen trauert um ihr langjähriges Mitglied und den ehemaligen Löschgruppenführer der Löschgruppe Rünthe Josef Schweins. Er verstarb am 04.06.2024 im Alter von 96 Jahren.

Josef Schweins trat im April 1946 in die Freiwillige Feuerwehr ein und erreichte bis zu seinem Übertritt in die Ehrenabteilung im Mai 1988 den Dienstgrad des Hauptbrandmeisters.

Er erhielt sowohl das Feuerwehrehrenzeichen in Silber als auch in Gold für 25- bzw. 35-jährige treue Pflichterfüllung im Dienste der Feuerwehr und wurde im Februar 2017 mit der Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes als Sonderauszeichnung für 70-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr ausgezeichnet.

Josef Schweins wurde im April 1982, nach bereits fünfzehnjähriger Tätigkeit als stellvertretener Löschgruppenführer, zum Löschgruppenführer der Löschgruppe Rünthe ernannt und leitete diese sechs Jahre bis zu seinem Übertritt in die Ehrenabteilung. In diesem Zeitraum leitete er ebenfalls als Zugführer den Zug I der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bergkamen.

Im April 1989 wurde er aufgrund seiner mehrjährigen Tätigkeit in Führungsposition seitens der Stadt Bergkamen zum Ehrenhauptbrandmeister ernannt.

Die Beisetzung findet am 17.06.2024 um 12.30 Uhr auf dem Rünther Friedhof statt.